



11. Januar 2016

Interreligiöser Dialog: Gegen den Terror, für den Frieden

Dass sich die großen Weltreligionen respektieren, gut verstehen und sich miteinander für den Frieden einsetzen, ist keine Selbstverständlichkeit. An vielen Orten der Welt gibt es ein friedliches Miteinander, an anderen ist ein gemeinsamer Dialog unvorstellbar und es entsteht ein Nährboden für militante Fanatiker und Terroristen. Dabei gilt es Gemeinsamkeiten zu finden, Unterschiede anzuerkennen, Feindbilder abzubauen und gemeinsam für den Frieden einzutreten.

Prof. Dr. Freise verdeutlicht, wie wichtig es ist, den interreligiösen Dialog zu suchen und durch die Verankerung im allgemeinen Bildungssystem zu fördern.

Prof. Dr. Josef Freise
Katholische Hochschule NRW

1. Februar 2016

Trockene Augen: Eine der häufigsten Augenkrankheiten

Bis zu zwanzig Prozent der Bevölkerung leiden unter einem „Trockenen Auge“. Typische Beschwerden dieser chronischen Erkrankung sind Brennen, Rötungen, müde Augen, Schmerzen und eine Einschränkung des Sehvermögens. Die Ursachen dieser Augenentzündung können vielfältig sein und in schweren Fällen sogar zu einer Erblindung führen.

Dr. Steven verdeutlicht, dass das „Trockene Auge“ nicht immer trocken ist und dass die Behandlung für jeden Patienten individuell unter Betrachtung des „ganzen Menschen“ stattfinden muss.

Priv.-Doz. Dr. Philipp Steven
Uniklinik Köln

7. März 2016

Leadership 2.0: Die digitale Generation in Führung

Fachkräfte sind schwer zu finden, Teams bestehen nur auf Zeit, Mitarbeiter und Chefs sind durch die verstärkte Digitalisierung einem größeren Druck ausgesetzt – da helfen die alten Führungsmodelle nicht mehr weiter. Leadership 2.0 erfordert einen grundlegenden Umbruch in der Organisations-, Führungs- und Kommunikationskultur vieler Unternehmen. Dieser Herausforderung müssen sich Führungskräfte stellen, um weiterhin erfolgreich zu bestehen.

Prof. Dr. Strauß zeigt anhand von Beispielen, mit welchen Strategien Manager diesen Veränderungen heute und zukünftig souverän begegnen können.

Prof. Dr. Stefan Strauß
FOM Hochschule für Oekonomie

4. April 2016

Billigflieger: Günstig überallhin

Früher fuhr man in Länder, die mit dem eigenen PKW oder mit dem Zug erreichbar waren. Fliegen war für die meisten Menschen viel zu teuer. Durch die Billigfliegerangebote hat sich das Reiseverhalten jedoch radikal verändert. Heute wird geflogen: national, europaweit und international – ein Trend, der sich durch einen größeren Wettbewerb unter den Anbietern der Billigtickets zunehmend verstärkt.

Dr. Peter Berster verdeutlicht, wie etablierte Fluggesellschaften über Tochtergesellschaften verstärkt in den Markt der preisgünstigen Flugangebote eingreifen.

Dr. Peter Berster
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Stillen Sie Ihren Wissensdrang: Montags im Rathaus

Wissen Sie, dass Weichkorallen die Grundlage für neue pharmazeutische Wirkstoffe bilden können? Interessiert es Sie, warum das Fliegen immer günstiger wird? Sind Sie neugierig auf die Ergebnisse einer Forschungsexpedition zum höchsten Vulkangebirge der Sahara? Dann kommen Sie doch ins Kölner Rathaus.

Kölner Bürger und Besucher können an jedem ersten Montag im Monat einen Blick auf aktuelle und spannende Forschungsprojekte werfen, denn im Rathaus berichten Wissenschaftler auf anschauliche Weise aus ihren Fachgebieten.

Die Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bilden die Kölner Wissenschaftsrunde. Mit Unterstützung der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln entwickelt das Netzwerk Initiativen und Projekte zur Profilierung des Wissenschaftsstandortes Köln. Mit Veranstaltungen wie WiR Wissenschaft im Rathaus bietet die Kölner Wissenschaftsrunde Einblicke in die große Bandbreite der Wissenschaft und Forschung unserer Stadt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen unter: www.koelner-wissenschaftsrunde.de

Ort

Rathaus Spanischer Bau
Ratssaal, Rathausplatz
50667 Köln

Uhrzeit

17.00 – 18.30 Uhr

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Wirtschaftsförderung | Stabsstelle Wissenschaft und Innovationsförderung | Geschäftsstelle der Kölner Wissenschaftsrunde | wissenschaftsrunde@koeln.de



WiR 2016
WISSENSCHAFT
IM RATHAUS



2. Mai 2016

**Tibesti:
Expedition auf das höchste Gebirge der Sahara**

Zum ersten Mal gelang es einem sechsköpfigen Forscherteam, eine vierwöchige Forschungsexpedition zum höchsten Vulkangebirge der Sahara durchzuführen. Dabei wurden archäologische, botanische und zoologische Kartierungen vorgenommen und umfangreiche geologische Proben gesammelt. Die Wissenschaftler erhoffen sich, dadurch ein genaueres Bild der Umwelt vor 130.000 Jahren zu bekommen, als der Homo sapiens aus Afrika nach Europa wanderte.

Der Leiter der Expedition Dr. Kröpelin berichtet über eine abenteuerliche Forschungsreise mit Geländewagen, Eselkarawane und einem 10 Tage langen Marsch mit 11 Lastkamelen.

Dr. Stefan Kröpelin
Universität zu Köln

6. Juni 2016

**Kinder:
Hoffnung auf Anerkennung und emotionale Bindung**

Es gibt Mütter mit mehreren Kindern, die nicht nur alleinerziehend sind oder in wechselnden Partnerschaften leben, sondern auch Harz IV beziehen. Warum bekommen sie trotz ökonomischer und partnerschaftlicher Unsicherheiten Kinder? Diese Frage ist letztlich irreführend, denn sie gründen ihre Familien gerade wegen dieser Unsicherheiten. Mit Kindern ist die Hoffnung auf Anerkennung verbunden, die in anderen Lebensbereichen unerfüllt bleibt.

Dr. Weckemann zeigt auf, wie ein Kreislauf entsteht, bei dem Schwangerschaften und sozialstaatliche Abhängigkeit sich wechselseitig bedingen.

Dr. Sara Weckemann
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

4. Juli 2016

**Bewegungstherapie:
Positiver Unterstützer bei der Krebstherapie**

Körperliche Aktivität kann bei Krebspatienten Veränderungen sowohl auf biologischer als auch auf psychischer Ebene bewirken. In der Forschung und Praxis lautet daher die zentrale Frage, wie das effektivste individualisierte Trainingsmodell während der Krebstherapie, in der Rehabilitation und in der Nachsorge des Krebsbetroffenen zu definieren ist.

Dr. Baumann erläutert, welche Bedeutung dem körperlichen Training in der Versorgungsstruktur onkologischer Patienten zukommt, wie es die Therapie verbessert und die Lebensqualität nachhaltig positiv beeinflusst.

Privatdozent Dr. Freerk T. Baumann
Deutsche Sporthochschule Köln

Im August macht WiR Sommerpause



© Bernd Kasper/pixelio.de

5. September 2016

**Aus dem Meer:
Korallen liefern neue pharmazeutische Wirkstoffe**

Sogenannte Pseudoopterosine können aus Weichkorallen gewonnen werden. Diese wirken stark entzündungshemmend, schmerzstillend, und antimikrobiell und bieten enorme Potenziale für die Therapie chronischer entzündlicher Erkrankungen. Problematisch ist allerdings die Gewinnung der Pseudoopterosine: Derzeit müssen hierfür Korallenbestände aus 15–30 Meter Meerestiefe „geerntet“ werden, was einen massiven Eingriff in das marine Ökosystem bedeutet.

Prof. Dr. Teusch erläutert die Wirkung der Pseudoopterosine und wie daran gearbeitet wird, zugunsten des marinen Ökosystems diese synthetisch und biotechnologisch herzustellen.

Prof. Dr. Nicole Teusch
TH Köln

10. Oktober 2016

**School Shooting:
Amoklauf an einer Schule**

Ein Täter und viele Opfer: Amokläufe an Schulen werden in der Regel durch Einzeltäter begangen und der Angriff richtet sich meist entweder gegen Lehrer oder gegen Schüler. Der Entschluss zur Tat reift hierbei über einen längeren Zeitraum heran und wird dann vermutlich durch ein unspezifisches Ereignis ausgelöst. Danach kommt immer wieder dieselbe Frage auf: Hätte man die Tat verhindern können?

Prof. Dr. Hollenberg wird auf direkte und indirekte Ankündigungen der Tat eingehen, mögliche Verhinderungskonzepte aufzeigen, aber auch auf die Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten für Opfer eingehen.

Prof. Dr. Stefan Hollenberg
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Köln

7. November 2016

**65plus:
Reformen für eine bessere Lebensmittelversorgung**

Ältere Konsumenten kaufen häufiger ein als jüngere und suchen Service, Qualität und soziale Kontakte. Es gibt immer weniger Einzelhandelsfilialen, die diese Bedürfnisse befriedigen können. Durch den demografischen Wandel verändert sich die Altersstruktur unserer Bevölkerung, und damit verbunden die Konsumentenansprüche der wachsenden Zielgruppe 65plus an die Lebensmittelversorgung.

Prof. Dr. Aygün verdeutlicht die logischen Konsequenzen des demografischen Wandels für Handel, Industrie, Logistik und den öffentlichen Sektor.

Prof. Dr. Tanju Aygün
Europäische Fachhochschule

5. Dezember 2016

**Darmkrebs:
Aktuelles zu Vorsorge und Therapie**

Darmkrebs ist bei beiden Geschlechtern die zweithäufigste Krebserkrankung und krebsbedingte Todesursache. In Deutschland erkranken nach Angaben des Robert-Koch-Instituts im Jahr rund 37.000 Männer und 36.000 Frauen daran. Die Ursachen für die Entstehung sind bisher noch nicht vollständig geklärt. Jedoch weiß man inzwischen, dass prinzipiell mehrere Faktoren dafür verantwortlich sind.

Die Urologin Dr. Temme benennt die Risikofaktoren und erläutert mögliche Symptome, Präventionsmaßnahmen sowie aktuelle Therapieformen von Darmkrebs.

Dr. med. Dagmar Temme, Studiengangsleiterin Medizinoekonomie
Rheinische Fachhochschule